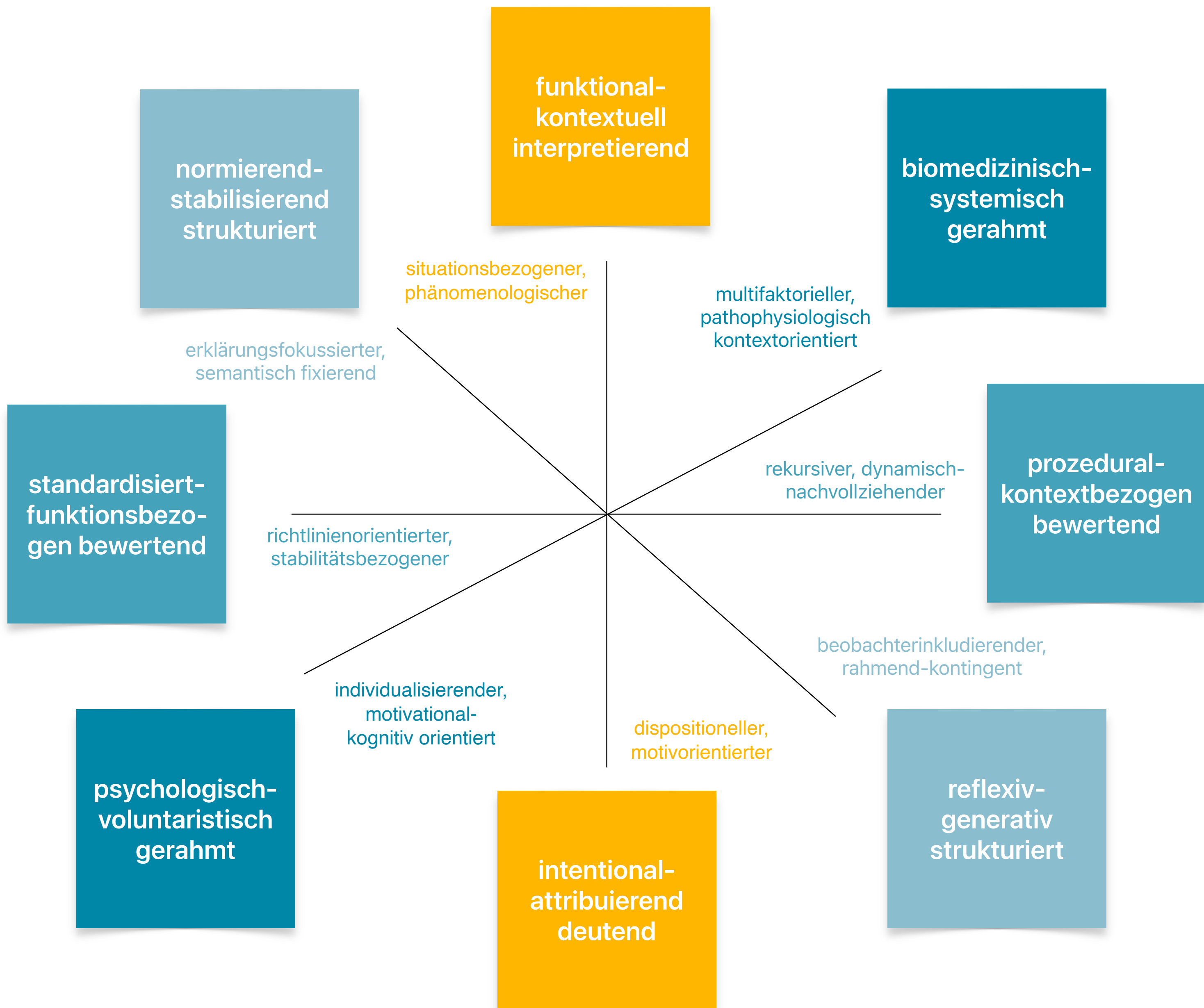


Leitfrage: Wie Forschung die Psychologisierung von ME/CFS reproduziert – Medizin im Kontext epistemischer Ungerechtigkeit

Ein Modell zur Selbstbeobachtung und Strukturreflexion (wissenschaftliche Objektivität ↔ systemische Verzerrung) nach systemisch-realkonstruktivistischer Analyse und C2M-Logik (nach Gitta Peyn 2019)

- **Deutungslogik:** *Wie wird Verhalten gelesen – als Interpretation von Beobachtung im Kontext normativer Zuschreibung?*
- **Modellannahme:** *Welcher theoretische Bezugsrahmen liegt dem Krankheitsverständnis und den Fragen dazu zugrunde?*
- **Bewertungsperspektive:** *Wie wird Bedeutung im System erzeugt? Welchen Normen folgen die Bewertungen, Begriffe?*
- **Kommunikationsordnung:** *Welche Form wird wirksam? Welche Struktur macht Deutungen (un)möglich, wem dient es?*



Beobachtungsraum am Beispiel der EEfRT-Studie (Walitt et al. 2024) & Re-Analyse (Kirvin-Quamme et al. 2025): Vierdimensionales Modell mit differenzierenden Perspektiven entlang der formlogisch reflektierten Wirkebenen